

PRESSEMITTEILUNG

6. August 2008

BVG und VBL vereinbaren Online-Kooperation.

Berlin/Karlsruhe. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) nutzen seit März 2008 das Kundenportal für Arbeitgeber der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Den offiziellen Startschuss zu der Online-Kooperation gaben Herr Thiel, Präsident der VBL, und der Personalvorstand der BVG, Herr Zweiniger, mit der Unterzeichnung der Portalnutzungsvereinbarung in Berlin.

Die Online-Kooperation bietet beiden Partnern Vorteile in der Zusammenarbeit und deutliche Erleichterungen bei den täglichen Verwaltungsaufgaben. In nur drei Monaten wurde im Rahmen des Pilotprojekts BVG@VBL eine moderne Informations-, Kommunikations- und Serviceplattform für die Kundenbedürfnisse der BVG erfolgreich realisiert. Inzwischen nutzen über 400 weitere beteiligte Arbeitgeber der VBL das Kundenportal im Internet.

Das Informationsangebot und die Online-Services der VBL sind individuell anpassbar und steigern die Effizienz in der Zusammenarbeit auf beiden Seiten. Für die BVG, dem größten Verkehrsbetrieb Deutschlands und einem der größten kommunalen Kunden der VBL mit etwa 11.000 Beschäftigten, ist das VBLportal nicht mehr wegzudenken. „Das VBLportal wurde dank der hohen Benutzerfreundlichkeit und den kundenorientierten Funktionalitäten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen. Durch die Nutzung des Kundenportals und der Informationsdienste konnten wir die Zusammenarbeit mit der VBL deutlich optimieren.“, sagte Frau Meuschke, Leiterin Entgeltservice der BVG.

Besonders zu empfehlen für Personalabteilungen ist der Arbeitgeberbereich im VBLportal, der die Zusammenarbeit mit der VBL schneller, kundenorientierter und kostengünstiger gestaltet. Mit dem Online-Dienst „Online-Meldung V2“ können jederzeit Meldungen zur Pflichtversicherung bei der VBL – so genannte RIMA-Meldungen – sicher und fachlich korrekt übermittelt werden. Auch das Erfassen von Adressänderungen von Versicherten erfolgt elektronisch über den Online-Adressänderungsdienst. Ein moderner Informationsdienst informiert automatisch per E-Mail über neue Inhalte und Dokumente im VBLportal und kann auf die Bedürfnisse und Informationswünsche jedes einzelnen Nutzers abgestimmt werden. Alle Veranstaltungen der VBL sind einfach per Mausklick buchbar.

Nicht zuletzt können mit dem Betriebsrentenrechner Rentenleistungen zur VBLklassik prognostiziert und mit dem Angebotsrechner Angebote zur Riester-Rente und Entgeltumwandlung berechnet werden. Neben diesen Online-Services

gibt es eine Vielzahl weiterer Angebote, die durch Mehrwert und Zusatznutzen die Kundenzufriedenheit steigern.

„Das VBLportal hat sich innerhalb kürzester Zeit zur wichtigsten und beliebtesten Informations-, Kommunikations- und Serviceplattform für unsere Kunden etabliert. Durch Einsatz von moderner und sicherer Technologie sowie der Implementierung effizienter und kundengerechter Portalprozesse ermöglichen wir auch in Zukunft die Entwicklung von weiteren internetfähigen Dienstleistungen zum Vorteil unserer Kunden.“, sagt Martin Appel, Leiter Online-Marketing der VBL.

Für die öffentliche Verwaltung ist das Internet von ebenso hoher Bedeutung wie im privaten und geschäftlichen Umfeld – über 40 Millionen Deutsche nutzen heute bereits das World Wide Web. Als wichtiger Bestandteil der umfassenden Verwaltungsmodernisierung ermöglicht es, Dienstleistungen einfacher, schneller und kostengünstiger anzubieten. Die VBL erkannte frühzeitig die Chancen und Möglichkeiten, die das Internet bietet, und hat mit dem VBLportal eine intelligente und effiziente Lösung für ihre Kunden geschaffen.

Die VBL ist größte Zusatzversorgungseinrichtung im öffentlichen Dienst.

Die VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, führt seit über 75 Jahren die betriebliche Altersversorgung für Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst durch. Grundlage der betrieblichen Zusatzversorgung sind die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die Leistungen der VBL in der VBLklassik (Pflichtversicherung) sind überwiegend umlagefinanziert. Daneben verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von etwa 13,2 Milliarden Euro. Rund 1,1 Millionen Rentner erhalten neben ihrer gesetzlichen Rente eine Zusatzrente von der VBL. Insgesamt circa 350 Millionen Euro zahlt die VBL monatlich an Zusatzrenten aus. Derzeit nutzen rund 5.400 beteiligte Arbeitgeber und etwa 4,1 Millionen Versicherte die Dienstleistung der öffentlich-rechtlichen Einrichtung in Karlsruhe.

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vbl.de
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

Ansprechpartner Presse

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
Andrea Reschka, Pressesprecherin
Hans-Thoma-Straße 19
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-447
Telefax 0721 155-1324
E-Mail pressestelle@vbl.de

Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der VBL	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Träger der Anstalt sind der Bund und die Länder (mit Ausnahme Hamburgs und des Saarlands)	
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die Freiwillige Versicherung der VBL steht unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 880	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.750 kommunale Arbeitgeber, 100 Träger der Sozialversicherung, 3.550 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von rund 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes	
Versicherte	ca. 1,8 Mio. pflichtversicherte und ca. 2,3 Mio. beitragsfrei versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1,1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
Leistungen	mehr als 350 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.; EVVöD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes	